

Dresdener Volkszeitung

Verleger: Dr. H. W. Schmidt.
Anteilhaber: Dr. H. W. Schmidt.
Nr. 149.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes. Dresden, Sonnabend den 30. Juni 1917.

Abonnementpreis mit der täglichen Untertagebeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Postgebühren monatlich 1,00 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 3,00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich halbjährlich 6,00 M., einschließlich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Veröffentlichung von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Insertate werden die Spaltenweise mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdener Volkszeitung.

28. Jahrg.

Die Schlacht bei Lens. — Große U-Bootserfolge. — Anordnung der russischen Wahlen.

Elsaß-Cothringisches.

Das Volkstische Telegraphische Bureau verbreitet folgende Meldung aus Bern vom 28. Juni:

Die Kaiserin hat sich über den Inhalt einer langen Unterredung des ehemaligen Reichsrichters von Dr. v. Lützow in Bern mit dem Kaiser über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen. Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen. Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Der Grund, warum die Kaiserin der Herren Wainard und Ribot die Frage, die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen. Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Nach dem abgelaufenen haben, wie weit den Nachrichten des Reichsrichters von Dr. Lützow über Elsaß-Cothringisches wichtige Bedeutung beizumessen ist. Was die noch ungelöste Frage der Stellung unserer kriegsleitenden Kreise zum Friedensschluß angeht, so würde die Kreuzzeitung sich über die Friedensredatoren äußern. Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

53400 Tonnen verierkt.

Berlin, 30. Juni. (Kontin.) Neue U-Bootserfolge.

Unter den verierkten Schiffen befinden sich u. a. ein bewaffneter italienischer Dampfer von etwa 5000 Deutertonnen, anscheinend ein Dampfer der S. und C. Linie, sowie ein großer, unbekannter, durch seine ungewöhnliche Form ausnehmend, ein anderer verierkter Dampfer hatte diese Größe erreicht. Die verierkten Dampfer sind die einzigen, die bei den U-Bootern verierkt wurden. Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Kauf einer Mine gerahnt.

Berlin, 30. Juni. (Kontin.) Der Kaiser hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Reichsmilitär-Expeditionskommissionen?

Berlin, 30. Juni. (Kontin.) Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Erfolgreicher Vorstoß bis in die hinteren feindlichen Gräben bei Corbeny. • Wiederaufleben der russischen Angriffstätigkeit in Galizien.

Berlin, 29. Juni. (Kontin.) Großes Hauptquartier, den 30. Juni 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Die Kampfzucht der Artilleie hielt sich bei regnerischer Witterung in möglichen Grenzen. Sie verdrängte sich zu Hartem Feuer nur an wenigen Stellen. Nachmittags brach eine englische Kompanie, begleitet von stehenden Jägern, südlich von Armentieres in unsere Gräben, sie wurde im Gegenstoß sofort wieder gemorrt. Nachts sind mehrfach feindliche Erkundungstrupps zurückgeworfen. Eigene Vorhölde an der Her und nordwestlich gewesen worden. Eigene Vorhölde an der Her und nordwestlich gewesen worden.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Der Sturm wurde von bayrischen Truppen nach Wirkungsvoller Feuerunterstützung eine gewaltige Grabenlinie südlich von Corbeny durchgeführt. Die Stützpunkte drangen in 1000 Meter Breite bis zu den hinteren französischen Linien durch und zwangen sie über Gegenwehr einige Unterstände. Mit einer größeren Anzahl von Gefangenen traten sie unbedeutend vom Feinde in ihre Gräben zurück. Abends erweiterten westliche Regimenter den Erfolg vom Berenberg südlich von Corbeny. In überraschendem Sturm nahmen sie mehrere feindliche Grabenlinien südlich des Schützens von La Doule. Die Gefangenenzahl hat sich bedeutend erhöht.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Die Gefangenenzahl hat sich bedeutend erhöht. Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Englische Schiffsverluste im Jahre 1917.
Nach Meldungen des Admirals Fisher hat die Royal Navy im Jahre 1917 100 Schiffe verloren. Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Wahlen in Rußland.

Nach Meldung der Peterburger Telegraphen-Agentur hat am 27. Juni die Vorläufige Regierung einen Erlass veröffentlicht, der den Zusammensetzung der verfassunggebenden Versammlung auf den 18. Oktober 1917, die Wahlen für die verfassunggebende Versammlung auf den 30. September 1917 festsetzt.

Die wir schon mitteilten, ist in Stockholm von Vertretern des Peterburger Arbeiter- und Soldatenrates die Herausgabe eines Bulletin eingerichteten worden, das den Zweck hat, zuverlässige Nachrichten über die Vorgänge in Rußland zu verbreiten und die internationalen Verbindungen mit den Arbeiterparteien der anderen Länder zu fördern.

Es liegt und jetzt die unter dem Datum des 28. Juni erschiene erste Nummer dieses Bulletin vor. Darin werden die letzten Schritte des Arbeiter- und Soldatenrates in zuverlässigem Text mitgeteilt. Ferner Neuerungen der sozialistischen Blätter Petersburgs über die Kriegsjahre, die Welt und Rußland. Aus sonstigen Mitteilungen ist das Hervorgehoben, was über die Zwangsanleihe gesagt wird.

Die gemaßigte Erhöhung der Ausgaben forderte von der Finanzverwaltung eine enorme Vermehrung der Mittel. Folglich sind keine neuen Anleihekassen vorhanden. Alle vorerwahnten Maßnahmen im Bereich der Erhöhung der Besteuerung der wohlhabenden Klassen können nicht vor Verfall von ein bis zwei Monaten durchgeführt werden und können daher auch nicht bis zum Ende, das in unserem Budget breiter und größer wird. Unter dem Zwange, sofort neue Anleihekassen einzurichten zu müssen, hat die Regierung versucht, die Anleihekassen zu vergrößern. Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Wirtschafts- und Steuermaßnahmen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Die Kaiserin hat sich über die Lage in Deutschland. Bei der Rückkehr der Kaiserin am 27. Juni sind die fünf dem Kaiser — in den letzten Tagen des Krieges — so genannten „Friedensredatoren“ in Bern zusammengekommen.

Advertisement for 'SLUB' (Sächsische Landesbibliothek) and other services. Includes text like 'Wir führen Wissen.' and 'http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19170630/1'.

Offensiv-Pläne?

Während dem Dien aufmarsch die von England und Frankreich verlangte russische Offensiv bis zum Herbst verschoben worden sein soll, wird von angeblich bestimmbare Seite aus Paris gemeldet, die russische Offensivbeabsichtigung in der allerhöchsten Zeit die Offensiv wieder aufzunehmen. In diesem Zweck hat das russische Oberkommando trotz der Anwesenheit zahlreicher Truppen zusammengezogen, ferner alle artilleristischen Vorkämpfer getroffen und die Munitionsbestände entsprechend vergrößert.

Kommandeure berichten, daß sich gegenwärtig 35.000 „Anarchisten“ in Petersburg aufhielten. Sie seien vorzüglich mit Pöbeln verbunden und Revolution ausgeübt und erhalten täglich durch Defäkante Anwartschaft. In einem offenen Schreiben an die Provisionische Regierung drohten die Anarchisten, daß sie im Falle der Wiederannahme der militärischen Operationen an der Front die Petersburger Nahrungindustrie in die Luft sprengen würden.

Demgegenüber zeigen sich die Kosaken als Element der „Ordnung“. Der Kosakenführer hat eine Entschiedenheit angenommen, in der er sein volles Vertrauen in die Regierung und die Ubergewalt ausdrückt, die Regierung werde in engem Bunde mit den Militärs die Rückkehr zu innerer politischer Freiheit führen. Alle Kosaken unterstützen entschieden die Regierung in ihren Bemühungen, der Anarchie ein Ende zu machen und jeden Versuch einer Gegenrevolution zu verhindern.

Prozess gegen frühere russische Minister.

zu. Zürich, 29. Juni. Eine außerordentliche Kommission der Provisionischen Regierung beschloß nach Urtatsachen nunmehr, die Verhaftung der Prokuratoren gegen die verhafteten Minister Stürmer, Tolstojew, Tobolowsky und General Kennenkamp einzuleiten.

Standrechtliche Erziehung eines russischen Sozialdemokraten.

zu. Stockholm, 29. Juni. Die russischen Sozialdemokraten sind empört darüber, daß der Sozialdemokrat Bekeler, der beschuldigt wird, den rumänischen Sozialistenführer Kowalski aus dem Gefängnis befreit zu haben, an der rumänischen Front standrechtlich erschossen worden ist. Kowalski schrie, ob auf diese Weise die Aufklärung des Todesurteils realisiert werde, und verlangte hierüber eine Neuprüfung des Kriegsministeriums Kerenki.

Das Parteiverhältnis im A. und S. Ost.

Stockholm, 28. Juni. Die Präzedenzliste des allrussischen Kongresses der Arbeiter- und Soldatenvertreter ergibt folgende Zahlen, die sowohl für die numerische Stärke der einzelnen russischen sozialistischen Parteien als für die Bewertung der Kongreßbeschlüsse von Interesse sind: Am Kongreß nahmen teil die Menschewiki (Richtung Kiseleff) mit 325, Sozialrevolutionäre (Art sozialistisches Zentrum) mit 306, Internationalisten (Gruppe Trocki, die mit der Leninischen Gruppe Hand in Hand geht) mit 30 und die Leninischen Bolschewiki mit 115 Delegierten.

Expropriationen in Sibirien.

zu. Stockholm, 30. Juni. Auf dem großen Kohlenbergwerk Lubjga in Ostsibirien hat die Arbeiterchaft auf Anordnung des dortigen Arbeiter- und Soldatenrates die gesamte Grubenbesitzung angegriffen, in Haft genommen und den Bergwerksbesitzern als Eigentum der Arbeiterchaft erklärt. Im Kohlenbergwerk weislich von Versuch haben die Grubenarbeiter das gleiche beabsichtigt.

Japanische Drohung.

zu. Stockholm, 29. Juni. Nach einer Mitteilung aus Tokio, die die Petersburger Agentur widerlegt, ist man in Japan der Meinung, daß falls ein Sonderfrieden zwischen Rußland und den Mittelmächten zustande käme, die Entente-mächte dies als eine von Seiten Rußlands gegen sie benutzene feindselige Handlung betrachten würden. Die Tokioer Nachrichten schreiben über die Rußland- und russischen Front, daß sie, falls sie weiterginge, identisch mit einem Sonderfrieden sei. Rußland müsse in diesem Falle für seinen Verlust die Verantwortung tragen.

Russische Meeresberichte.

Russischer Meeresbericht vom 28. Juni. (Vergleiche eingetroffene) Westfront: Südlich von Begegnung, beim Dorf Swietelnik, drangen nach heftiger Artilleriebeschießung feindliche Infanterieabteilungen in Gräben der ersten Linie dreier unserer Kompanien ein. Nachdem sie die Wachen gelöst hatten, besetzten die Deutschen die Gräben, aber unser Gegenangriff zwang sie, in ihre Ausgangsgräben zurückzugehen. Schwere feindliche Artillerie richtete heftigen Feuer gegen Nebel, Wolynsk, Abnisk und Krotzoff. — Flugwesen: Bei der Gründung des Birco (Bugej)-Flusses jenseit der feindlichen Artillerie unter Luftschiff ab. — Schwarzes Meer: Der Kreuzer Preslau, der sich seit elf Monaten nicht mehr im Schwarzen Meer gezeigt hatte, beschloß am 25. Juni unsere Flottenstation sowie den Leuchtturm auf der Insel Rhodanis. Eine bewaffnete Abteilung landete dann auf der Insel und zerstörte Lager. Nach Verdrängung der Unternehmung verbrannten der Kreuzer, den unsere Schiffe verfolgten, im Bosporus. — Russischer Meeresbericht vom 28. Juni. Westfront: Südlich von Begegnung, beim Dorf Swietelnik, drangen nach heftiger Artilleriebeschießung feindliche Infanterieabteilungen in Gräben der ersten Linie dreier unserer Kompanien ein. Nachdem sie die Wachen gelöst hatten, besetzten die Deutschen die Gräben, aber unser Gegenangriff zwang sie, in ihre Ausgangsgräben zurückzugehen. Schwere feindliche Artillerie richtete heftigen Feuer gegen Nebel, Wolynsk, Abnisk und Krotzoff. — Flugwesen: Bei der Gründung des Birco (Bugej)-Flusses jenseit der feindlichen Artillerie unter Luftschiff ab. — Schwarzes Meer: Der Kreuzer Preslau, der sich seit elf Monaten nicht mehr im Schwarzen Meer gezeigt hatte, beschloß am 25. Juni unsere Flottenstation sowie den Leuchtturm auf der Insel Rhodanis. Eine bewaffnete Abteilung landete dann auf der Insel und zerstörte Lager. Nach Verdrängung der Unternehmung verbrannten der Kreuzer, den unsere Schiffe verfolgten, im Bosporus.

In Erwartung russischer Vertreter in Stockholm.

Stockholm, 28. Juni 1917. (Eigener Trahtbericht.) Zur das Schreiben, das die deutsche Delegation an den russischen Arbeiter- und Soldatenrat geschickt hat, erhielt der heute noch hier weilende Delegationsvertreter Genosse Hermann Müller eine Antwort des Gefangenkomitees und des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, geleitet von Tschelisch und Kolanoff. Darin wird die Zustimmung der deutschen Sozialdemokratie zu der vom Arbeiter- und Soldatenrat einberufenen Konferenz mit großer Genugtuung begrüßt und hinsichtlich der Zulassungsbedingungen auf den bereits veröffentlichten Aufruf des Arbeiter- und Soldatenrats an die sozialistischen Parteien aller Länder aufmerksam gemacht.

Noch in dieser Woche wird hier die Delegation des russischen Arbeiter- und Soldatenrats bekannt gemacht.

Ihrer Mitglieder sollen hier bleiben, die anderen reifen nach London und Paris weiter, um dort mit den sozialistischen Parteien über die Teilnahme an der allgemeinen Konferenz in Stockholm zu beraten.

Der tschechische Deputierte Schneral wird auf der allgemeinen Konferenz eine internationale Aktion für die Annahme derjenigen, die wegen politischer Delikte verurteilt worden sind, anregen.

Amsterdam, 30. Juni.

Die Leitung der niederländischen Sozialdemokratie hat aus Stockholm die telegraphische Nachricht erhalten, daß sich zum 12. Juli in der schwedischen Hauptstadt ein bedeutendes Ereignis vollziehen werde. An diesem Tage werden nämlich die offiziellen Delegierten der Arbeiter- und Soldatenrats der ersten Male mit den Delegierten der deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Sozialdemokraten in Friedensbesprechungen eintreten.

Das holländische sozialistische Organ Het Volk meldet aus Stockholm: Die Delegation der russischen Arbeiter- und Soldatenrats hat für ihre Reise den Austrag bekommen, sich den Maßnahmen des holländisch-italienischen Komitees zwecks Zusammenberufung der internationalen sozialistischen Konferenz anzuschließen. Der aus Stockholm im Haag eingetroffene holländische Sozialistenführer Troelstra erklärte einem Mitarbeiter von Het Volk, daß er gute Hoffnung habe, sich dem russischen Arbeiter- und Soldatenrat zu beitreten und fest überzeugt sei, daß das Stockholmer Friedenswort nicht fruchtlos sei. Troelstra kehrt nächste Woche wieder nach Stockholm zurück.

Beratung mit den tschechischen Vertretern.

Stockholm, 29. Juni.

Der holländisch-italienische Sozialistenführer hat die Beratungen mit der Abordnung der tschechischen sozialistischen Arbeiterpartei abgeschlossen. Diese Abordnung spricht sich in ihrer Erklärung zunächst für die Fortsetzung der holländisch-italienischen Verhandlungen in Stockholm aus. Als holländisch-italienischer Ausschuh veranlaßten Friedensaktion aus. Als wichtigstes für die baldige Erreichung des Friedens erachtet es ihm, daß bei allen am Kriege beteiligten Staaten der ernste Wille und die gewisse Sicherheit vorhanden ist, daß die Grundzüge der Demokratie und des Selbstbestimmungsrechts jeder Nation durchzuführen werden. Demzufolge wird die Erreichung eines selbständigen gesamtstaatlichen Friedens verlangt. Rußland soll auch die Staaten in diesen gesamtstaatlichen Staat einziehen. Rußland soll auch die Staaten in diesen gesamtstaatlichen Staat einziehen. Rußland soll auch die Staaten in diesen gesamtstaatlichen Staat einziehen.

Ein neuer englischer Angriff an der Arrasfront.

Berlin, 29. Juni. Ein neuer, großer, englischer Angriff an der Arrasfront, den schwere Artilleriebeschießung und zahlreiche Patronenbeschüsse in den letzten Tagen anfüllten, hat in der Nacht vom 28. zum 29. eingeleitet. Am 28. Juni, 6 Uhr abends, begann die Engländer mit allen Kalibern auf die deutsche Front von Gaillich bis Gavrelle zu trommeln. Um 8 Uhr abends schloß sich ein Feuer auf die Streden Gaillich-Wercoourt und Gavrelle an. Eine Viertel bis eine halbe Stunde später griffen die Engländer an. Das Ziel des englischen Angriffes war augenscheinlich eine Umfassung und Abschneidung des Lens-Bogens in großem Maßstabe. Während zwei starke Angriffskolonnen den Lens-Bogen zu umfassen versuchten, die erste östlich und südlich von Lens-Bogen zu beiden Seiten des Souchez-Baches an. Seit der deutschen Frontberichterstattung zu Beginn des Arras-Angriffes handgehalten, die Lens-Bogen allen weiteren englischen Angriffen handgehalten. Die heftigsten deutschen Batterien haben immer wieder durch verheerende Pflanzenfeuer den gegen die Linie Wercoourt-Gavrelle anstürmenden Massen schwerkere Verluste zugefügt. Die chemischen Desinfektionsmittel sind heute ein Trümmerhaufen. Zwischen den Schützengruben sind in den zerstörten Arbeiterkolonnen und Verbänden die Schützengruppen gewachsen. Die Wägen des Landes, die Schützengruppen, sind zertrümmert, die Fördermaschinen zerstört, die Schützengruppen zerstört. Millionenwerte französischer Nationalvermögen sind von den Engländern zerstört. Da auch die deutschen Stellungen entsprechend gelitten hatten, war die Hauptverteidigungslinie hier seit längerer Zeit ungenutzt geblieben. So wurde der englische Angriff gegen Lens am Morgen des 28. zum Erfolg, und auch am Abend kamen die Engländer nicht weiter als bis an die vorher erwähnte Linie. Schwere Sicherungswachen die ganze Zeit über vorhanden, die Engländer zu täuschen und ihnen überdies noch schwere Verluste ausrichteten. Auch südlich von Lens schreiterte der Angriff unter schweren, blutigen Verlusten. An einigen Stellen gelang es den Engländern, in den vorderen Gräben einzudringen. Sie wurden aber sofort in den vorderen Gräben wieder hinausgeworfen. — Am 8. Juni, 10.30 Uhr, begann die Infanterieangriffe auf der Front Arras-Gavrelle ein. Seit Mitte April hat hier der englische Angriff auf Gavrelle ein. Seit Mitte April hat hier der englische Angriff auf Gavrelle ein. Seit Mitte April hat hier der englische Angriff auf Gavrelle ein.

Englischer Imperialismus.

Den Engländern ist es gelungen, die russische Sozialdemokratie zu unterwerfen. Die russische Sozialdemokratie ist unterworfen. Die russische Sozialdemokratie ist unterworfen. Die russische Sozialdemokratie ist unterworfen.

Eigenart des englischen Geistes von jeder Schamlosigkeit umgeben worden. Es lassen sich aus Schriften und politischen Reden vergangener Jahrhunderte massenhaft Belegstellen dafür beibringen, wie sehr schon damals die Scheinheiligkeit, die Selbstgerechtigkeit Englands verhasst war. Vor allem in Frankreich; eine Tatsache, die sich daraus erklärt, daß beide Staaten lange Zeit um die Machtstellung in Europa gerungen haben. Besonders häßlich hat die Anschuldigung in dem Tagen der großen französischen Revolution, als sich England als Ort der europäischen Reaktion und antirevolutionären Intrigen erwies.

So wenig sich aber dieser widerliche Charakterzug des englischen Geistes leugnen läßt, so ungerecht ist es anzunehmen, daß der Engländer von vornherein darauf ausgeht, den Nichtengländer durch scheinheilige Sophistik zu dupieren. Gewiß gibt es in England, wie anderswo auch, genügend Menschen, die ihren Egoismus in bestimmter Zweddebevolung durch schöne Redensarten und ehrbares Getöse zu bedecken suchen; doch meist ist sich der Engländer dieser Schwächen bewußt; doch meist ist sich der Engländer dieser Schwächen bewußt; doch meist ist sich der Engländer dieser Schwächen bewußt.

Nur unter diesem Gesichtspunkt ist es zu verstehen, wenn das alte England, das im Laufe eines Jahrhunderts, meist durch Anwendung brutaler Gewalt, die halbe Welt erobernd ein riesenkolonialreich zusammengegründet hat, das und ein riesenkolonialreich zusammengegründet hat, das und ein riesenkolonialreich zusammengegründet hat, das und ein riesenkolonialreich zusammengegründet hat.

Wenn ernsthaft die Frage gestellt wird, wer sich bisher als der größte „Annerionist“ betriebe und die modernste imperialistische Expansionskraft eröffnet hat, dann kann die Antwort auf Grund der Gesichtspunkte nur heißen: England! — Ist nicht angenommen, ein großer Teil der jetzigen englischen Kolonialmacht sei von England schon im zehnten Jahrhundert zusammengegründet. Das ist ein Irrtum. Das nach dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg England als Kolonialbesitz noch übrig blieb, war nicht viel: der östliche Küstenteil Kanadas, Bengalen, kleine Besitzungen an der Ostküste Vorderindiens, Gibraltar und einige verstreute Inseln. Und auch in den nächsten Jahrzehnten kam nur wenig neuer Kolonialbesitz hinzu. Nach dem napoleonischen Krieg entwickelte sich bald England zum bedeutendsten Weltmacht, das tatsächlich den ganzen Weltball in seinem Machtbereich hatte. In einem solchen sprechen konnte, in soweit man damals von einem solchen sprechen konnte, in soweit man damals von einem solchen sprechen konnte.

Unter solchen Umständen hätten Kolonien für England nur geringen Wert. Der Ausfuhrhandel und der Schiffverkehr nach den fernern Ländern lag ohnehin in englischen Händen. Um überlebensfähige Absatzmärkte zu gewinnen, mußte England seine Kolonien und als Anlagemärkte vorzubereiten Unternehmung keiner sich bauenden Kolonien nach demper. Diese Anlagemärkte der damaligen Zeit waren denn auch im letzten Grade, wenn England sich entschloß, seine Kolonien zurückzugeben hätte. Da der Handel der Kolonialgebiete auch dann England erhalten geblieben wäre, wenn es seinen Besitz aufgegeben hätte, so hätte England die Kolonialgebiete für die Kolonialverwaltung der Kolonialgebiete erhalten geblieben.

englische Industrie... Die russische Sozialdemokratie... Der englische Imperialismus...

Tausende Dresdner Kinder sollen zur Erholung aufs Land! Ihr Kinder- und Volkfreunde, spendet reichlich Geld, damit keins zurückbleiben muß. Die Zahlstellen nennen unsere in der ganzen Stadt verbreiteten Anschläge und Anzeigeschreiben.

Der Ortsausschuß Dresden „Stadtfinder aufs Land“.

Stadtrat Müller.

Posthappell.

Auf Abschnitt 18 des Lebensmittelkartenheftes, Serie 2, können in den nachverzeichneten Bäckereien je 1 1/2 Pfund Weizenbrot zum Preise von 30 Pf. entnommen werden. Schwärzbrötchen erhalten überdies auf jeden auf die Zeit vom 1. bis 7. Juli lautenden Abschnitt ihrer blauen Zusatz-Kartoffelkarte weitere 1 1/2 Pfund Brot verabfolgt, wenn sie den vorbezeichneten Abschnitt der Zusatz-Kartoffelkarte gleichzeitig mit Abschnitt 18 des Lebensmittelkartenheftes zur Belieferung einreichen. Es werden beliefert die Lebensmittelkartenhefte mit den Ordnungs-Nummern

1-784 im Badverein	4891-5722 bei Vorküche
785-1422 bei Wöhme	5723-6464 • Schönberger
1423-2181 • Wimmerberg	6465-7118 • Wollert
2182-2922 • Chemnitz	7119-7806 • Hierich
2923-3590 • Eibner	7807-8648 • Fuhn
3591-4326 • Bindner	8649 u. darüb. bei Pähler.
4327-4890 • Genler	

Auf Abschnitt T der Landesleitkarte kann vom 30. Juni an in jeder Butterhandlung für deren Kundenliste der Karteninhaber angemeldet ist, 1/2 Pfund Butter zum Preise von 37 Pf. entnommen werden.

Posthappell, den 29. Juni 1917.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Cossebaude

Gemeindeamt, Talstraße 9.

3 1/2 Proz. Zinsen, tägliche Verzinsung.

Postkchekkonto 15 097. — Fernsprecher: Amt Dresden 22 581

Sparkasse Klotzsche

Platzhaus — 4 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn — Fernsprecher: Amt Dresden 20 890, Amt Klotzsche 1.

Postkchekkonto Leipzig Nr. 11 286.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 %

Geschäftszeit während des Krieges nur vormittags 9-1 Uhr.

Zahnersatz :: zu mässigem Preis u. leichter Zahmplomben Zahlung empfiehlt

Dentist Max Flach, Amalienstr. 3, II. Et. u. Bautzner Strasse 14.

Verband der Schneider, Schneiderinnen u. Wäschearbeiter
Filiale Dresden.

Geschäftsstelle: Schützenplatz 20, Tel. 10 288.

Mittwoch den 4. Juli 1917, abends 8 Uhr im Volkshaus, Ritzbergstr. 2, großer Saal

Öffentl. Versammlung
der Militärschneider und -schneiderinnen

Tages-Ordnung:

Die neue Lohnordnung des Kriegsbekleidungsamtes.

Referent: Cäsar Thierfelder.

Alle in der Militärschneiderei Beschäftigten werden dringend aufgefordert, in dieser Versammlung zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Konzert-Saal Mockritz.

Jeden Sonntag [K 128]

Konzert.

Rest. Feldschlösschen, Kaditz

Angelegene freudl. Beziehungen, bestergerstete Tiere, Gediegene Unterhaltung. Elektr. Kunstspiel-piano, Familienverkehr, Verschleißlos! des Arb.-Radfahrerverbands.

Fahrräder, neue, geb., Summi u. beste Ersatzteile. Repar., Erneuern gut u. bill. Kantenfr. 42 Meißner, Altbbl. [K 26]

Alte Gebisse

zähle pro Zahn 45 Pf., für Platinabfälle höchst. 47.50. J. Hausmann [S 333] Webergasse 23, I., Tel. 12520.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Dresden und Umgegend

D.M.V.

Schützenplatz 20, I. u. II. Telefon 15079

Branche der Bauschlosser.

Sonabend den 7. Juli, abends 8 Uhr im Volkshaus, Zimmer Nr. 4.

Versammlung

Zahlreichen Besuch erwartet [S 585] Die Ortsverwaltung.

Allg. Mietbewohner-Verein Dresden.

Albert-Theater. Sonabend den 7. Juli, abends 8 Uhr „Wie sollte ich meinen Mann?“

Altstädter Theater, Raisenhausstr. Montag den 8. Juli, abends 8 Uhr: „Der siebente Tag“.

Residenz-Theater. Dienstag den 17. Juli, abends 8 Uhr: „Krieg im Frieden“.

Kaninchen-Ausstellung

am 1. Juli 1917. Schmiedehütte Klotzsche (5 Minuten von der Station Döllnau-Klotzsch).



Spielplan für 30. Juni und 1. Juli:

Mein ist die Rache.

Detectivdrama in vier Akten.

Der Gesindeball.

Luftspiel in drei Akten.

Kriegswochenchau. Naturaufnahmen.

Sonntag nachmittag von 4 bis 6 Uhr für Kinder: Kapitän Farondais Abenteuer. Filmwerk in vier Akten.

Im Parterre-Saal des Drei-Kaiser-Hofs jeden Sonntag von abends 7 Uhr an Künstler-Konzert mit kinematograph. Unterhaltung bei freiem Eintritt.

Aushang von Renndepeschen. Straßenbahnen 7, 18, 22.

Rabenau! König-Albert-Höhe

Gastspiel Dresdner Bühnenkünstler. G. Heilmann

Madonnen 4 Uhr: Kindermärchen mit Geschenksortieren

Vorzügliche Lüftung. Bequeme Sitzplätze

Licht-Spiele

Meinholds Säle, Moritzstraße 10

Börse und Adel

Schauspiel aus der Berliner Gesellschaft. 3 Akte.

Fjorde und Bergpfade Norwegens

Naturaufnahmen

Paulchen, der Mohrenknabe

In der Hauptrolle Paul Heidemann.

Sein eigener Urahne

Jeder Weg zu uns lohnt!

Das bekannte **Bekleidungshaus** Zur **Glocke** 25 Annenstraße 25 direkt Annenkirche bringt noch immer **beste Kleidung für Herren und Knaben!**

Moderne Anzüge
Wasch-Anzüge
Sommer-Anzüge
Lüster-Sakkos
Wasch-Joppen
Moderne Hosen
Touristen-Kleidung
Berufs-Kleidung

Sehr preiswert!!
Mod. Stroh-Hüte
Touristen-Hüte
Halb-Westen

Göln. Rindermeyer, 11 D
Post-Cyphr. 19. I. r.
Goschke - Ankaufstelle
Gott. Brunschw. Str. 13. 2. r.

Konsumverein Vorwärts

Wir teilen hierdurch unsren werten Mitgliedern mit, daß die Gesamtverwaltung beschlossen hat, vom 1. Juli d. J. an wieder wie vor dem Kriege auf alle Waren Marken auszugeben. — Wir bitten hiervon Kenntnis zu nehmen. Der Vorstand.

Licht-Spiele

Meinholds Säle, Moritzstraße 10

Börse und Adel

Schauspiel aus der Berliner Gesellschaft. 3 Akte.

Fjorde und Bergpfade Norwegens

Naturaufnahmen

Paulchen, der Mohrenknabe

In der Hauptrolle Paul Heidemann.

Sein eigener Urahne

Sächliche Angelegenheiten.

Der Landtag im Kohlenbergwerk.

Die jüngsten Beratungen über das staatliche Kohlenabbau...

Die jüngsten Beratungen über das staatliche Kohlenabbau...

Die jüngsten Beratungen über das staatliche Kohlenabbau...

Die jüngsten Beratungen über das staatliche Kohlenabbau...

Stollen in 600 Meter Tiefe in der Erde hin wie die Strohen...

Stollen in 600 Meter Tiefe in der Erde hin wie die Strohen...

Die sächsische Industrie zur Errichtung von Zwangsyndikaten.

Zur Frage der Zwangsindustrialisierung nahm der Gesamtvorstand...

Niederbestellung abgeernteter Getreidefelder.

Der Ständige Ausschuss des Landeslandrats für das Königreich Sachsen...

Aufforderung zum Barfußgehen.

Zwei Säge zusammengefallen.

Am 29. Juni vormittags kurz nach 6 Uhr ist infolge Verlangens...

Ein Mord im Juchthaus.

Chemnie. Ein blutiges Drama im Juchthaus zu Waldheim...

kleine Nachrichten aus dem Lande.

Die Baken für das Hospital sind schon zwei Tage zu spät...

Es faust das Rad.

Die Erzählung aus dem amerikanischen Arbeiterinnenleben. Von Dorothy Richardson.

Wir? Nun ja, wir sind ja auch nur Frauen.

Wir? Nun ja, wir sind ja auch nur Frauen. antwortete sie und nahm eine Zigarre.

Kraften auszukommen; selbst die Königin war verstimmt.

Kraften auszukommen; selbst die Königin war verstimmt. sagte dafür aber um so schärfer auf, daß sie niemand auch nur einen Augenblick verschauelte.

Aufruf.

Der Weltkrieg drängt zur Entscheidung, um Sein oder Nichtsein geht der Kampf. Nicht um den Sieg der Waffen allein handelt es sich, auch wirtschaftlich stark müssen wir sein jetzt und über den Frieden hinaus. Die Erhaltung und der weitere Ausbau des stärksten Bollwerks in diesem Kampfe: „des Goldschatzes der Reichsbank“, ist vaterländische Pflicht und vornehmste Aufgabe der Daheimgebliebenen. Jeder sei dessen eingedenk, wie verschwindend klein das Opfer ist, sich von seinem Goldschmuck zu trennen, gegen das, was unsere Söhne und Brüder draußen im Felde erdulden und leisten müssen.

Freiwillig, aber nicht umsonst wird das Opfer der Goldablieferung gefordert; der volle Goldwert wird vergütet.

Die Goldankaufsstelle Dresden.

In der Goldankaufsstelle im Neuen Rathause können täglich von 10 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonnabende, Goldsachen abgegeben sowie Denkmünzen und eiserne Uhrketten in Empfang genommen werden. Auch Platin wird in bearbeitetem und unbearbeitetem Zustande angenommen.

Handels- und Sprach-Kurse, Stadthaus Johannstadt
 Gründl. Ausbildung zur Kontoristin, Buchhalterin, Stenotypistin in Tages- und Abendkursen. Eintritt jederzeit. Anmeldungen erbeten an
Frau Irene Karnatz
 Stadthaus Johannstadt, Blumenstraße 2. I.

Werkzeugschlosser
 für Schnitt- und Stanzbau
 suchen in dauernde Beschäftigung
L. Georg Bierling & Co., Aktiengesellschaft
 Mägeln, Bez. Dresden.

Wir suchen für sofort einen
Sattler oder Schuhmacher
 für das Nähen von Riemen
 und einen
Fahrradführer
 (Einarmigen oder Kriegsdio.) [S 111]

Meldungen 8-10 Uhr morgens Hamburger Straße 19
Seidel & Naumann/Dresden

Geübte weibliche Arbeitskräfte
 insbesondere
Packerinnen
Tabaksortiererinnen
Banderoliererinnen
Kartonnagenarbeiterinnen
 verlangt dauernd

Manoli Zigarettenfabrik
 Berlin, Rungestraße 22/24
 Manolihaus. [K. B. Nr. 28417]

Heyde
 Dresden-N.
 Kleiststraße 10

sucht für
dringende Heeresarbeiten
 Einsteller, Dreher
 Mechaniker, Schlosser
 und kräftige Arbeiter.

Zeitungs-Austrägerin
 für Striesen gesucht.
 Zu melden bei:
Schiebold, Zinnwalder Straße 4, 3.

Wir suchen sofort
kräftige Arbeiterinnen
 zum Anlernen für Maschinenarbeit.

Meldungen 8-10 Uhr morgens Hamburger Straße 19
Seidel & Naumann A.-G.
 [S 111]

Arbeiter

Sucht ein **Bahnbedienter Franz**
 Blothe, Habebühl. [W 42]

Damenkostüme
 ändert und modernisiert [B 2198]
 Paul, Selbstschönstraße 31. I.

Kleinliche Verbrecher-Beschichten
 Preis 75 Pf.
 Volksbuchhandlung, Westerntorplatz 18

Perrens u. Damenrad zu kaufen
 gesucht Oppelstraße 19. I. [W 197]

Gebrauchter Kinderwagen
 von best. Tharandter Str. 84. I. I. [W 101]

Tüchtige Werkzeugschlosser
 sucht. **Walbes & No.,** Al. Blauenische Gasse 39/41.

Tüchtige Werkzeugschleifer
 gesucht. [S 4]

Universelle Zigar.-Maschinenfabrik J. C. Müller & Co.
 Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17.

Billige Preise!



1000 Dokumente des Erfolges

hat ein echter, feiner Wein aufzuweisen. Den Nachteil seines Fehlens, den Vorteil als Labial kennt jeder. Diesen unentbehrlichen Tropfen können Sie noch in einzelnen Flaschen beziehen

C. Spielhagen
 Weingrosshandlung
Annenstraße 9
 Feuerwehrtor
 "Bauzvorstraße 9"
 neben der Kronen-Apotheke
 Lieferant an Krankenhäuser und
 L. angelle. Telefon 18336, 27218.
Genau auf Firma achten!

Blachstein Wildstraffer Str. 18,
 Altonastraße 1,
 Kesselsdorfer Str. 5.

Preiswerte Sommer-Konfektion
Mäntel, Jacken, Kostüme, Röcke

Mantelkleid aus Seide, mit und ohne Gürtel, moderns Taschen, in vielen Farben	75 u. 59
Schwarze lange Taffel-Mäntel, offen und geschlossen zu tragen	68 u. 57
Mantelkleid aus weicher Seide, kleid-samete Form	82
Covercoat-Mäntel, beste Qualität, 105 lang, m. Gürtel	100
Schwarze Alpaka-Mäntel, 110 lang, lang	36 u. 29
Neue Mäntel aus guten Wollstoffen, mit Gürtel u. Taschen	65 u. 52
Regenmäntel aus imprägnierten Stoffen	36
Jacken, Blusenform, in Taffel und weicher Seide	39 u. 32
Jacken aus wasserdichten Stoffen, in blau, braun, grün	15 u. 13
Kostüme aus Lodenstoffen, Blusenform, mit Gürtel und Taschen	50
Kostüme aus guten, gemusterten Stoffen, vorjährig	29 u. 22
Kostüm-Röcke a. marineblauen Wollstoff, sehr haltbare Qualität	21 u. 16
Kostüm-Röcke in Taffel und Eolienne	45 u. 36
Kostüm-Röcke in elegantester Machart	73 u. 69
Gummimäntel, blau, grün, braun	62

Dreher und Schlosser
 für sofort gesucht.
United Cigarette Machine Co., Fil. Dresden
 Dornblüthstraße 43. [S 287]

erfahrener Heizungsmonteur
 und Helfer für große Heizanlage
 können Lohn für auswärtige Arbeiten sofort gezahlt.
Heinrich Spörke, Installations-Geschäft
 Dresden-N., Konfordienstraße 26.

Maurer
 benötigt für Kessel und Schornsteine, nach auswärtig gesucht. Bei Lohnansprüchen unverzüglich melden bei
O. M. Heinke, Chemnitz, Wilhelmplatz 7. [S 4]

2 tüchtige Schmiede
 für sofort gesucht.
Dyckerhoff & W. dmann, Zöfelnstraße 3.

4 Kohlenarbeiter
 sucht Confr. Odenburgstraße
 Wölbung 1000, nachmittags 12-11

Brutanlagen für 40000 Eier Juli bis September.

Größte Brutanstalt Deutschlands

Eröffnung Sonntag 2. Juli

Eröffnung Sonntag 2. Juli



Kollfita

Leinwandausstellung Reichshaus Dresden

Annähfüße

In jeder Preislage, auch für Kinder von 12 bis 14 Jahren.

Gutes, wollenes Stridgarn

- Prima Häfelgarn, Anzahl 50 4 Sandzwirn, Nulle 10 A, 5 N. 45 4 Sandzwirn, Nulle 13 A, 5 N. 00 4 Prima Wato-Sentel, Paar 40 4 8 Paar 2,35 4 [W 272



Schrauben u. Muttern mit Köpfbügel, 1,4-6 mm. und weiss. Gew. in blank. Eisen von 10-60 mm, blanke, eiserne, gebohrte Unterlegscheiben.

Friedr. Knauthe

Postkartenverlag Schirgiswalde i. Sa. früher über 20 Jahre in Dresden.

Gebr. Eichhorn

Enorm billig: Kinderwagen u. Sportwagen. Riesenauswahl! Katalog gratis.

NEU!

NEU!

Keine Sohlennot mehr durch Erfindung der beweglichen Germania-Holzsohle



Table with 6 columns: Grösse (23/26, 27/30, 31/35, 36/39, 40/43, 44/47) and Preis (1.15, 1.20, 1.25, 1.30, 1.40, 1.50)

Fachmännische Besohlung zu Richtpreisen Entgegennahme von Reparaturen in der Schuhwaren-Abteilung Schnellste Ausführung

Residenz-Kaufhaus G. m. b. H.

Deutscher Bauarbeiter-Verband Zweigverein Dresden. Als weiteres Opfer des Völkerringens fielen unsere Mitglieder: Paul Angermann, Hilfsarbeiter, Waghau; Karl Büschel, Hilfsarbeiter, Dresden; Gustav Bahr, Hilfsarbeiter, Dresden; Hermann Boden, Hilfsarbeiter, Weibingen; Edmund Bellmann, Maurer, Reichstädt; Max Blüthen, Maurer, Stöpsche; Paul Claus, Maurer, Dresden; Richard Fickler, Maurer, Wilsdorf; Edwin Großmann, Maurer, Lichtenberg; Emil Heldner, Maurer, Lautenwalde; Alwin Herfurth, Hilfsarbeiter, Reichenberg; Emil Hirschel, Hilfsarbeiter, Sporbig; Paul Klobar, Maurer, Hohenbork; Kurt Keller, Maurer, Rippeln; Hermann Köhler, Maurer, Bregschendorf; Max Leipert, Hilfsarbeiter, Schönfeld; Albert Müller, Hilfsarbeiter, Büßlau; Walter Mieth, Maurer, Köpchenbröda; Paul Menzel, Hilfsarbeiter, Lampa; Ernst Mehnert, Maurer, Dippelndorf; Robert Mäser, Steinbohleger, Cossendaube; Georg Mögel, Hilfsarbeiter, Bergsdorfmühle; Paul Müller, Hilfsarbeiter, Köpchen; Richard Müller, Hilfsarbeiter, Dresden; Wilhelm Noack, Hilfsarbeiter, Dresden; Max Polz, Maurer, Radebeul; Hugo Rudolf, Maurer, Dresden; Emil Roth, Maurer, Dresden; Paul Rätsch, Hilfsarbeiter, Friednig; Richard Schuster, Hilfsarbeiter, Hausmalde; Alfred Schmotz, Maurer, Leubnig-Renofstra; Ernst Schulze, Maurer, Büßlau; Emil Max Uhlmann, Maurer, Hohenbork. Ehre ihrem Andenken! Der Vorstand.

Allen Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, das Freitag vormittag mein lieber, guter Gatte und Vater Benno Welsch nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Dresden, den 30. Juni 1917. Die tieftrauernde Gattin und Sohn. Die Beerdigung findet Montag den 2. Juli, nachm. 4 Uhr, von der Halle des Lohbauers Friedhofes aus statt.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer untergehlichen Mutter Johanna Marschall Anteil geworden sind, sagen wir hierdurch allen Angehörigen und Bekannten den herzlichsten Dank. Besonders danken wir der Gemeindefürsorge für die aufopfernde und selbstlose Pflege unserer... Entschlafenen. In tiefer Trauer: Familie Marschall.

Wohnung Zwei 2-jenst. Stuben, Küche, Vorz., Bad, Keller, Gas, Wasserll., 1. Ofl. zu verm. Schönfelder Str. 16, 1. r. 280 M.

Radfahren mit Reisererfabrik „Geros“ erlaubt! Fahrt auf jed. Rad. Glanz, beurtelt. Preis: 1 Paar 10, 4. n. 10. Serp. Radu. J. M. Vertreter gefucht. Großpfeife. „Geros“ G. m. b. H., Berlin 23 F, Friedrichstr. 181.

Trauer-Hüte vom einfachsten bis vornehmsten. Kroppe, Armflure, Trauerschleier. Größte Auswahl. Bekannt preiswert. Auswahlausstellungen durch fachkundiges Personal. Schwarze Strohhüte. Riesenauswahl in allen Ausführungen. Radeberger Hutfabrik Dresden-A. f. Spr. 19138 Moritzstr. 3

Zigaretten aus st. orientalischen Tabaken. Mischung zu billigsten Preisen. „Club“, bevorzugteste Lieblingssorte ins Feld. Zigarettenfabrik „Imperial“ Kurfürstenstr. 15 (Verkauf nur I. Et., nachm. 3-8). F. 2784. 30 M. Belohnung u. Kostüme, Jacken, Mäntel. Moderno, noue. 15 Stellen mit Federbetten, Kommod., Küchenachr., Waschtisch, n. Harzorpel. Anzahl-Zahlung. Sehr, alles gut erh., bei J. A. H. Sehwiger Straße 28.

Leben · Wissen · Kunst

Die Fiucht.

Von G. von Ubb.

Während meiner Jahrzehnte durch Indien beiseide ich unter einem sehr heißen Himmel an zoologischen Gärten in Indien, wo das Amt eines Assistenten, das ich mir durch alljährliche Erwerbungen von Hunden und Gekrönten, verdienstlich hatte, die Zeit der Erwerbungen und der Pflege des Publikums und der Erwerbungen nicht völlig befreite, fand ich mich doch schon in der zoologischen Gärten zu Hause. Der einzige Wechsel zwischen dem zoologischen Gärten und den verschiedenen Diensten, den meine verschiedenen Aufstellungen mit sich brachte, war mein Anstellungsbefehl, der mich in die zoologischen Gärten brachte.

Es war nur eine mäßig große Anlage, die ich zu überwinden mußte. Auf einem der runden, abgehängten Balken enthielten sich die Tiere, die einzeln, mit dem nötigen Gefolge von zoologischen Gärten versehen worden waren, standen in ihren Käfigen und warteten auf die Besucher, die zu jeder Zeit nicht fehlten. Doch hatten wir einige schöne Vögel, exotische, weit hergebrachte und prachtvoll gefärbte Vögel, die fälschlich als Paradiesvögel, zwischen den Bambus- und Mangrovegebüsch des Gartens untergebracht waren.

Ich liebte meine Tätigkeit und verfolgte das Wesen meiner Vögel mit besonderer Sorgfalt. Es sollte mich immer wieder an die zoologischen Gärten und den zoologischen Gärten erinnern. In den zoologischen Gärten und den zoologischen Gärten waren die zoologischen Gärten zu Hause. In den zoologischen Gärten und den zoologischen Gärten waren die zoologischen Gärten zu Hause. In den zoologischen Gärten und den zoologischen Gärten waren die zoologischen Gärten zu Hause.

Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten.

Ich hatte unter Kapital der zoologischen Gärten und der zoologischen Gärten. Ich hatte unter Kapital der zoologischen Gärten und der zoologischen Gärten. Ich hatte unter Kapital der zoologischen Gärten und der zoologischen Gärten.

elementarer Nummer schick ich, selbstverständlich, in mein eigenes Netz. Wir war, als hätte ich alle Unfreiheit auf Erden, alle Unfreiheit auf Erden, alle Unfreiheit auf Erden.

Diese beiden Vögel wurden mir immer lieber, die meine Freunde waren. Die zoologischen Gärten, ohne daß sie sich an ihre Unfreiheit gewöhnten hätten. Ihre Ausdrucksversuche ließen mich ein wenig nach; aber fast jeden Tag sahen sie sich aneinander, die beiden blühenden Vögel in beherrschender Trauer nach Osten gewandt. Der wilde, herrliche Klang ihres Gesanges erklang.

Ihr Anblick begann mir zur Last zu werden; aber dennoch — über vielleicht beabsichtigt — so es mich immer wieder zu ihm zu ziehen. Wie ein Paar paradiesischer Vögel in dem zoologischen Gärten auf und ab. Ich begann, die beiden des zoologischen Gärten zu halten. Ihre wunderbaren Gesänge, die froh und ungenügend das Leben der Vögel betrachteten, reizten mich zu fröhlichen Tönen. Ich wies sie kurz und ohne die mir gebotene Höflichkeit von dem zoologischen Gärten fort und zog mich bald den zoologischen Gärten zu. Ich hatte keinen Platz mehr für das Schicksal der beiden Vögel, deren Anblick ich sonst mit Vergnügen zu erwarten pflegte. Ich dachte nur noch an die beiden Vögel.

Ich begann sie auch des Nachts zu besuchen. Sie schliefen in einem zoologischen Gärten, wie ein Paar paradiesischer Vögel in dem zoologischen Gärten. Ich begann sie auch des Nachts zu besuchen. Sie schliefen in einem zoologischen Gärten, wie ein Paar paradiesischer Vögel in dem zoologischen Gärten.

Die beiden Vögel schienen unruhig darinnen und ab. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten.

Ich sah ihnen noch und mein Herz bebt vor Glück. Ich sah ihnen noch und mein Herz bebt vor Glück. Ich sah ihnen noch und mein Herz bebt vor Glück.

Sünderin. In der Jugend hatte sie ihren Gatten betrogen, und die Erinnerung daran quälte sie das ganze Leben lang.

Die andere Frau hatte sich niemals gegen die Gattin geäußert. Sie schätzte sich vollkommen schuldlos und war mit sich selbst zufrieden. Der Gatte fragte beide nach ihrem Leben aus. Die eine erzählte unter heißen Tränen, was sie einst verbrochen hatte. Sie war von der Gattin ihres Verbrechens so erdrückt, daß sie gar keine Hoffnung mehr zu erwarten konnte.

Singapore sagte die andere, daß sie sich durchaus keiner Schuld bewußt sei. Der alte Mann ließ sie aus dem zoologischen Gärten gehen. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten.

„Gerade so,“ sagte er zu den beiden Frauen, „geht es mit den Sünderin. Du hast ohne Not die Strafe bekommen, weil du genau wußtest, was du tust.“

Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten.

Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten.

Bunte Chronik.

Das größte Fernrohr der Welt soll demnächst auf der Mount Wilson Sternwarte in Südkalifornien der Benutzung übergeben werden. Dieses Fernrohr besitzt einen hundertachtzigfachen Vergrößerungsmaßstab und ist ein Werk der Technik.

Steine.

Eine Parabel von dem Tolstoi. Deutsch von Marie Rehmert. Zwei Frauen kamen zu einem Kreise, um sich von ihm zu trennen zu lassen. Die eine Konzeptionist sich selbst als eine große werden ihr Götzen, ihre Skulpturen, ihre Werke namentlich unter den abstrakten Götzenbildern für ihr Leben, aber auch keine der zahllosen Skulpturen konnte ihr auch nur das Wasser nachtrinken. Ihr Götzenbild kann eventuell ebenso unerlebblich bleiben.

Theater.

Albert-Theater. Die Maus, oder der Triumph des Bodensüßes, wie man das Stück im Unterirdischen nennen könnte, von Paul Iwanowitsch, deutsch von Otto Brandes, gehört zu jener besonderen geistigen Speise, die man in heißen Stunden ohne besondere Mühen und Anstrengungen genießen kann. Es ist eine satirische Komödie, ohne Tiefe und ohne das Thema vom Wege wichtigerer Dinge, die sich nicht auf die Höhe der Komödie abheben.

Dresdner Kalender.

Theater am 1. und 2. Juli. Opernhaus: Sonntag: Lobengrin (6). Montag: Die Gelehrten. Schauspielhaus: Sonntag: Die Gelehrten (7). Montag: Die Gelehrten. Albert-Theater: Sonntag: Die Gelehrten (8). Montag: Die Gelehrten (9). Residenz-Theater: Sonntag: Die Gelehrten (10). Montag: Die Gelehrten (11). Zentral-Theater: Sonntag: Die Gelehrten (12). Montag: Die Gelehrten (13). Schauspielhaus: Sonntag: Die Gelehrten (14). Montag: Die Gelehrten (15).

Kleine Mitteilungen.

Die Orgel der katholischen Hofkirche in Dresden wird ihre althergebrachte Prospektform aus kunstgeschichtlichen Gründen behalten. Die Orgel der katholischen Hofkirche in Dresden wird ihre althergebrachte Prospektform aus kunstgeschichtlichen Gründen behalten.

Abchied im Schauspielhaus.

Die großen und starken Wirkungen der Theaterkunst sind nie und nimmer zu verkennen, sondern durch Entbehrung hervorgerufen. Man kann zum Beweis die Geschichte des Burgtheaters in Wien und des Deutschen Theaters unter Otto Brahm betrachten. Die beiden großen Theater in Wien und in Dresden haben eine lange Geschichte, die bis unter Kaiser Franz II. zurückzuführen ist.

Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten. Die zoologischen Gärten hatten allehand Besucher in den zoologischen Gärten.

Lüte
vornachste
rauerschle
tkkzipsi Fern
trohhüte
Austhungen
ffabrik
oritzstr.3
Tabaken
giganten Preis
große Liebes
feld.
perial
hm. 3-8. F. 2344
ne, neue
e, Jacken, Wä
de, Gummih
den, in großer
wägs. Palast, Sp
preisen zu be
i. Rosenbaum

Dresdner Volkshaus
 Ritzbergstr. 2. Telefon 21 425. Schützenplatz 20.
 Zentralverkehr der Gewerkschaften.
 :: Bestgepflegte Biere und Weine ::
 Anerkannt gute Küche der Zeit entsprechend.
 Sonntags: **Großer Familienverkehr.** [S 71]

SARRASANI

Sonntag 1/4 8 Uhr und 8 Uhr
 zum letzten Male:
PREZIOSA
 Romantisches Schauspiel in 4 Aufzügen [S 69]

Ab Sonntag den 1. Juli:
Gastspiel Licho
! Die Hand !
 Frau Angerstein-Licho
 Ernst Deutsch Hans Steiner
 vom **Dresdner Albert-Theater**
 Leiter der Aufführung: Herr Direktor Licho.
 Musikalische Leitung: Kapellmeister Richter.

Vorher: **Der neue, große Circus-Spielplan.**
 Auftreten neuer Attraktionen.
 Vorverkauf: Circuskasse und Warenhaus Herzfeld.

Donaths Neue Welt, Toffemilch
 Sonntag den 1. Juli 1917 [S 164]
Gesangs- und Militär-Konzert
 u. b. Kapelle des Reg. Inf. 1. Erf.-Bat. b. Inf.-Reg. Nr. 177.
 Leitung: Uffa-Sautenschlager, u. unter gütiger Mitwirkung
 des Gelangvereins Frauenbain u. des Reg.-Chor. Johannisbad.
 Leitung: Herr R. Junge. — Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Es laden freundlich ein: F. Junge, R. Junge, F. Junge,
 Kinder-Veranstaltungen, Kampionierung und Alpenzügen.

Prinzeß Theater
 Lichtspiele
 Pragerstr. 52

Die Marokko-Deutschen in der Gewalt der Franzosen
 Nach Aufzeichnungen des deutschen Vizekonsuls
 Gust. Fock aus Rabat
5 Akte.

Schicksale der gefangenen Deutschen in Marokko, auf Grund beidseitiger, auf voller Wahrheit beruhender Aussagen, die sich in der Hand der deutschen Behörden befinden.

Die Hinrichtung des Deutschen Seyfert
 ein unerhörter Justizmord Frankreichs.

Dieser Aufklärungsfilm für das deutsche Volk wurde überall, wo gespielt, von Publikum und Presse mit tiefstem und größtem Interesse aufgenommen.

Täglich Vorführungen von 4 bis 11 Uhr. [S 171]

Schloßschänke, Uebigau.

Jeden Sonntag von nachmittags 1/4 8 Uhr an
Großes Konzert
 Eintritt frei. — Kampfschiffbau. — Heberkäre. — S. Bernhardt.

MUSENHALLE
 Täglich abends 8.10 Uhr. Große neue Programme!
Der Wildschütz. Oberbayerische Volkstümlichkeit
 August kommt! Militärburleske
 Hab bei uns, herrliche Gelegenheiten! **Wildschütz!**
 Jeden Sonntag 2 Vorstellungen! 4 bis 7. 8 bis 1. 11.
 Nachmittags 4 bis 7 Uhr. Programm wie oben.
 Ein Preis von 10 Pf. [S 172]

Zoolog. Garten
 Aquarium • Terrarium • Insaktarium
 Sonntag den 1. Juli:
 Eintrittspreis jede Person: **25** Pf. [S 172]
 Von nachmittags 4 Uhr an
Großes Militär-Konzert
 Mittwoch den 4. Juli
Wohltätigkeits-Fest
 Kapelle des 1. (Leib-)Gren.-Regis. Nr. 100
 (aus dem Felde beurlaubt) und Gesangsverein der Staatsbahnbeamten.

Prinz-Hermann-Bad
Lausa-Weixdorf b. Dresden
 (205 m ü. d. D. Meer), an der Dresden-Königsbrüder Bahn, 20 Minuten von Dresden, mitten prächtiger Laub- und Nadelwälder. Hierher empfohlen für Erholungsbedürftige und Nervöse. Romanischer, 34.000 qm großer Park und Gabelstein, einzig in Sachsen. Ärzte, Golf, Bad sowie elektr. Beleuchtung im Orte. Ebenso gute Gasthöfe, Sommerwohnungen und preiswerte Villen. Näheres durch die Badverwaltung und den Ortsverein. [S 495]

Bilz Luft-Bad
 Volksgesundheitsstätte mit Wellenbad
 Sonntag nachm.: **Gr. Militärkonzert**

Restaurant Waldfrieden
 Konzert-, Bier- und Speise-Lokal [S 2089]
 Linie **Tolkewitz** Fernspr. 19638
 19 u. 21 neben Johannisfriedhof, gegenüber Krematorium. Es laden freundlich ein: **Willi Kubach u. Frau.**

Das beliebteste der **Lichtspielhaus Residenz**
Olympia
 Altmarkt 13.

Der sehenswerte Spielplan von drei beliebten Künstlern
Viggo Larsen
Wanda Treumann
Nils Chrisander

Treumann-Larsen
 im Zusammenspiel
Los vom Mann
 Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Nils Chrisander
 in seinem neuesten verrätigen dramatischen Schauspielspiel:
Wege, die ins Dunkle führen.
Neueste Kriegsberichte.
 Vorstellungen: Montag 8.11.17, Dienstag 9.11.17
 Telefon 19 228. [S 173]

KAMMER-LICHTSPIELE
Das geheimnisvolle Telefon
 Ein Abenteuer des berühmten Defektius **KELLY BROWN** in 5 Akten
 Verfasst & inszeniert von **HARRY PIET**



Die spannende Riesensensation
 wegen des großen Erfolges **verlängert!**
 Außerdem ein ganz neuer Spielplan.

Luna-Park
 am Lohsegraben, Theaterplatz 15 und 21, Dampfstraßenbahn, Haltestelle
 Sonntag den 1. Juli, nachm. 4 bis 9 1/2 Uhr
Gr. Militär-Konzert
 gespielt von der gesamten Kapelle des 1. Infanterie-Regiments
 des Leib.-Gren.-Reg. Nr. 100. Eintritt 20 Pf. Militär und Kinder frei.
Wer lachen will, gehe auf den Wackeltopf!
Kaninchen-Preis-Kegele. Rosenlotterie.
Der lustige Taucher. [S 174]

Baumert-Gastspiel
 Des Pächters Enkelin
 oder: **Hass und Liebe**
 Sonntag den 1. Juli abends 7 1/2 Uhr. In Köhlers Gasthof Döhlan [S 2194] gegenüber der Kirche. Volksstück in 3 Aufz. von Trapp.

Gasthof Cossebaude.
 Besuchen zu erquickender Ausflugsort. [S 180]
 Vortreffliches Kaffee- und Speise-Lokal.
Heute Spargel-Beacon.

Colosseum-Theater
 Freiburger-Platz
 Heute und folgende Tage: **Erstaufführung!**
Giovannis Rache
 in 5 Akten
 von Auguste Anquetin
 in der Sprache Harry Hays, dem Übersetzer.
Die Jungfrau von Orleans
 in Schlotterdeike.